

Krieg braucht Lügen 1

Rede vom 8. Mai 2010 vor dem Munitionsdepot in Köppern im Taunus

von Martin F. Herndlhofer

Liebe FreundInnen hier vor dem Munitionsdepot,

Was ich ihnen erzähle, ist eigentlich keine Rede. Es trägt die Überschrift: Krieg braucht Lügen.

„Jeder Krieg fängt, bevor er anfängt, mit Lügen an. Zwei Arten der Lüge sind zu unterscheiden: Lüge durch Verfälschung der Fakten und Lüge durch Verfälschung der Worte.“ (Ivan Nagel, Falschwörterbuch, 39)

Krieg wird vorbereitet durch Lügen. Dieses Munitionsdepot hier, heißt es, dient der Erhaltung des Friedens. Und wenn es ausgebaut und vergrößert worden ist, dient es dann einer ausgebauten und vergrößerten Erhaltung des Friedens..

Wenn er ausgebrochen ist, der Krieg, beginnt er mit der Lüge, dass er ausgebrochen sei.

Und jeder Krieg wird geführt mit Lügen. Im Irakkrieg waren nur „eingebettete“, also voll kontrollierte Journalisten in der militärisch gewünschten Lage zu berichten. Alle anderen hatten nichts zu melden.

Wenn er genug gedauert hat, wird er beendet mit Lügen. Lügen wie: W i r hätten den Krieg gewonnen oder w i r ihn verloren.

Und wenn er lang genug vorbei ist, wird er erinnert mit Lügen.

Was war denn da - 1945 - die Stunde Null?

War da nichts vorher? Oder war es gar der radikale Neuanfang? Als wär nichts gewesen.

Null - wie im Kosmos: Big Bang, Großer Knall, und es ward Licht?

Gar verkehrter Urknall in Deutschland. Es schrumpfte jetzt, was sich vorher mächtig aufgebläht hatte.

Oder war's der Zusammenbruch? Von was? Von Hoffnungen? Worauf? Auf welche Zukunft?

Auf einen Sieg – im Krieg, den w i r gewinnen?

Oder auf Befreiung? Durch wen? Den Feind. Jedenfalls nicht durch uns!

Befreiung wovon? Von uns?

Und für was und woraufhin? Zu uns selbst?

Befreiung von uns selbst für uns selbst?

Weil wir nicht in der Lage waren, uns selbst zu befreien, um zu uns selbst zu kommen?

Also: Jeder Krieg fängt, bevor geschossen wird, mit Lügen an. Auch der Kalte Krieg. Nun ist der Kalte Krieg zu Ende - und schon wieder hören wir neue Lügen.

Der amerikanische Denker Dresden James: „Wo den Massen über Generationen hinweg peu à peu ein gut verpacktes Lügengebilde verkauft worden ist, muss die Wahrheit als völlig absurd erscheinen und ihr Verkünder als Vollidiot“.

So gesehen, liebe Zuhörer: Willkommen in der Anstalt.

Lügen – diese Verwirrspiele
bringen die Köpfe durcheinander
um die Herzen zu gewinnen -
zu Kriegsbereitschaft,
oder, wie in der Werbung
zur Kaufbereitschaft.
Kommt auf das Gleiche raus.
Denn: Es geht immer darum
jemandem etwas abzukaufen.
Lange, lange Zeit „kam der Russe“.
Seit ein paar Jahren kommt er nicht mehr.
Jetzt schicken wir sogar einen Exkanzler zu ihm.
Wer kommt jetzt?
Es kommt der Terrorist !
fast täglich – steht er vor unserer Haustür.
Wenn's den nicht mehr gibt
kommt ein and'rer.
Ein ständiges Kommen und Gehen.
je nach Bedarf.
Deshalb wurde Deutschland
gestern an seinen Grenzen,
und morgen die ganze Welt,
im Augenblick wird es am Hindukusch verteidigt.
Eben, gerade ..
... nicht etwa am Kaspischen Meer,
dort wird Amerika verteidigt.
Wozu das alles?

Paul Valéry sagte: Politik ist die Kunst, die Leute daran zu hindern, sich um das zu kümmern, was sie angeht.